

in Alsfeld« 1700 Mk. Die Aquarelle und Zeichnungen waren besonders begehrt und gingen zum Teil zu über Erwartungen hohen Preisen fort. Eine aus dem Besitz Hasselhorsts stammende Zeichnung von Fritz Boehle aus dem Jahre 1889, also eine Arbeit des damals 16 Jahre alten Schülers der Städelschen Kunstschule, wurde für 680 Mk. vom Städelschen Institut gekauft, das gleich wie das Städtische historische Museum auch eine Anzahl von eigenen Werken Hasselhorsts erwarb.

Ausstellungen.

Berlin. IV. Ausstellung der neuen Sezession. Schluß 31. Jänner.

Florenz. VI. Ausstellung der Associazione degli Artisti Italiani.

München. Sezession. Gesamtausstellung der Wiener Sezession.

— Jubiläums-Ausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft.

Wien. Albertina. Ausstellung der Neuerwerbungen.

Auktionen.

15. Jänner u. f. T. **Wien.** Brüder Egger. Münzauktion.

17. Jänner. **Köln a. Rh.** Matth. Lempertz (P. Hanstein). Münzen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit aus dem Nachlasse des † Sanitätsrates Heinrichs in Bingen und aus anderem Besitz.

Jänner. **Wien.** Halm & Goldmann. Kupferstichsammlung des Kunsthistorikers Dr. Alfred v. Wurzbach.

Februar. **München.** Galerie Helbing. Antiquitäten, Kunst- und Einrichtungsgegenstände, vorwiegend Holzskulpturen des 15. bis 19. Jahrh. Nachlaß Droos (Bamberg).

Februar. **München.** Galerie Helbing. Sammlung von und zu Frankenstein, Ullstadt. Porzellan, Fayencen, Miniaturen, Möbel, englische und französische Stiche des 18. Jahrhunderts.

20.—22. Februar. **Berlin.** Kunstauktionshaus Rudolf Lepke. Gemäldesammlung Konsul Weber (Hamburg).

Februar. **München.** Galerie Helbing. Oelgemälde moderner Meister aus dem Besitze des Gutsbesitzers Ernst Czermak (München), sowie aus anderem Privatbesitz.

Februar. **Berlin.** Max Perl. Kupferstiche, Holzschnitte, Radierungen des 15. bis 19. Jahrhunderts.

Februar. **Bonn.** Matth. Lempertz. Ethnographische und Kunstsammlung aus dem Nachlasse des Dr. Grosier Mehlem.

Februar. **Köln.** Matth. Lempertz. Gemälde älterer und neuerer Meister aus dem Nachlasse des Kanonikus M. J. H. Göbbels, Aachen, und aus anderem Besitz.

März. **München.** Galerie Helbing. Erstklassige Porzellane und Skulpturen aus dem Nachlasse eines rheinischen Sammlers.

März. **München.** Galerie Helbing. Sammlung. Baron von Gasser †, langjähriger bayerischer Gesandter in St. Petersburg. Hervorragende Porzellane, meist süddeutscher Manufakturen; ferner eine Sammlung von Holz-, Stein- und Tonskulpturen aus dem Besitze eines süddeutschen Sammlers.

Frühjahr. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Julius Boscowitz †, Wien. Silberarbeiten des 15. bis 18. Jahrhunderts. Keramik, Arbeiten in Glas (Schappergläser), Möbel, Miniaturen, Dosen, Gemälde alter Meister.

Literatur.

* Die Familiengeschichte. Genaue Anleitung zur Anlegung, Ordnung und Sammlung aller einschlägigen Urkunden nebst zahlreichen Vorlagen und Beiträgen zur Wappen-

und Ahnenkunde bürgerlicher Geschlechter. Herausgegeben von der Heraldisch-Genalogischen Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Geresheim. — Der etwas weitschweifige Titel erschöpft den Inhalt der kleinen Schrift, die Anleitung gibt, wie Ahnentafel, Stammbaum, Verwandtentafel und Familienwappen anzulegen und die notwendigen Behelfe zu beschaffen sind.

* Oskar Münsterberg: Japans Kunst. Mit 161 Textabbildungen und 8 Tafeln in Farbendruck. Verlag von George Westermann in Braunschweig. — Liebhaber japanischer Kunst, denen umfangreichere Werke über dieses Thema nicht zugänglich sind, finden in dem vorliegenden Buche, das reizend ausgestattet ist, eine populäre Darstellung der Geschichte der japanischen Kunst und den Umfang ihrer Betätigung. Unterstützt durch ein außerordentlich reiches Anschauungsmaterial, bietet der unseren Lesern bestens bekannte Autor in diesem kleineren Buche eine allgemein verständliche Uebersicht des Wesens und der Sondererscheinungen japanischer Kunst, die nicht bloß Künstlern und Kunstgewerbetreibenden, sondern auch Sammlern von Japonica überaus willkommen sein wird.

* Grundzüge der Briefmarkenkunde und des Briefmarkensammelns von Viktor Suppantšich, k. k. Oberlandesgerichtsrat in Graz. 2. Tausend. Verlagsbuchhandlung J. J. Weber in Leipzig. Ein Vademekum für Philatelisten, wie man es besser gar nicht wünschen könnte. Der Briefmarkensammler findet da alles, was irgendwie von Interesse für ihn ist: Erfindung und Geschichte der Postwertzeichen, Verbreitung der Postwertzeichen und Steigerung ihres Verbrauches, Herstellungsart und Unterscheidungsmerkmale, Anleitungen zum Erkennen der Fälschungen, zur Konservierung der Marken, Mitteilungen über Briefmarkenversteigerungen, Kongresse etc. etc. Dabei ist das Werkchen so anziehend geschrieben, als wenn es sich nicht um ein Lehrbuch, sondern um eine Novelle handeln würde.

An unsere p. t. Leser!

Seit 1. Jänner sind **Redaktion und Verwaltung** der »Internationalen Sammler-Zeitung« **vereinigt**, und zwar befinden sie sich:

Wien, IX. Porzellangasse 48.

Wir ersuchen, fortan alle für die **Redaktion** oder die **Administration** bestimmten Sendungen an diese Adresse gelangen zu lassen. Da unser Blatt auch jetzt in Wien gedruckt wird, erfolgt die Expedition natürlich von hier aus und sind **Reklamationen** wegen verspäteten Eintreffens von Nummern nicht mehr nach Leoben, sondern an die **Administration** in Wien zu richten.

Briefkasten.

Ludmilla v. C., Lemberg. Von den geschriebenen Zeitungen aus der Zeit Kaiser Leopolds II. hat sich nur eine, »Der heimliche Botschafter«, erhalten. Exemplare davon finden sich in der Hoffbibliothek und der Bibliothek der Stadt Wien (Nachlaß Pfarrer Wiesinger).

Br. III. Der Katalog kostete 3 Mark. Ob Ihnen die Firma jetzt noch ein Exemplar zur Verfügung stellen könnte, wissen wir nicht, fragen Sie aber immerhin an.

Dr. von K. Es gibt auch Fälschungen von österreichischen Neudrucken.

»**Porzellan.**« Wir empfehlen Ihnen Graesse, Führer für Sammler von Porzellan und Fayence. Berlin, Richard Karl Schmidt & Co.

Anton v. P., Genf. Der Kupferstich ist beschrieben in Lehrs »Geschichte und kritischer Katalog«, Band II, unter Nr. 18 und 196.